



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

„Brauchen in Region die Rheinhessen- Fachklinik“

MdB Hagemann diskutiert mit RFK-Leitung
und verdi Krankenhausfinanzierung

Alzey, 20. Oktober 2008

Im Zuge der Diskussionen um die Finanznot der Krankenhäuser und der parlamentarischen Debatten hierzu, hat sich der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) in verschiedenen Häusern in der Region über die jeweilige Situation informiert. Bei einer Gesprächsrunde mit der Leitung der Rheinhessen-Fachklinik (RFK), Personalrat und führenden rheinland-pfälzischen Vertretern der Gewerkschaft „verdi“ wurde deutlich, dass es weiterhin großer Anstrengungen auf allen politischen Ebenen sowie von Seiten der Krankenkassen bedarf, um den hohen Standard der Gesundheitsversorgung zu sichern. Begleitet wurde der SPD-Bundespolitiker dabei auch von drei Praktikantinnen vom Alzeier Elisabeth Langgässer-Gymnasium, die zuvor eine Woche im Bundestag erlebt hatten.

„Wir brauchen in der Region die Rheinhessen-Fachklinik“, betonte verdi-Landesleiter Uwe Klemens und war sich damit mit allen Diskutanten einig. Auch wenn die Beschlüsse der Großen Koalition zur geplanten Entlastung der Krankenhäuser in Höhe von rund drei Milliarden Euro in die richtige Richtung gingen, so blieben laut Alexander Schneider, Mitglied der Geschäftsführung des Landeskrankenhauses, noch einige Kostenentwicklungen unzureichend berücksichtigt. Man habe in Alzey bereits stark in den betrieblichen Abläufen optimiert, wobei aber immer auch der Patient profitieren sollte und auch die Attraktivität als Arbeitgeber gestärkt werden muss. Alzey versorge rund eine halbe Million Menschen in den drei Landkreisen Alzey-Worms, Mainz-Bingen und Bad Kreuznach, für die damit eine wohnortnahe „Schlaganfalleinheit“ bereitstehe, ist mit über 920 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region und ein großer Ausbildungsbetrieb mit seinen rund 90 Auszubildenden in der eigenen Krankenpflegeschule. Um einen Einblick in die Abläufe und die täglichen Herausforderungen der

Arbeit zu erhalten, wird Hagemann in diesen Tagen ein Praktikum in der „Schlaganfalleinheit“ unter Leitung von Dr. Christof Keller machen.

„Wenn das System, so wie es heute ist, beibehalten werden soll, muss mehr Geld investiert werden“, sagte Schneider. Und hinzu komme der erhebliche Investitionsbedarf für das RFK in Alzey in den kommenden drei Jahren, der sich auf rund 12 Millionen Euro belaufe. Bund und Länder wollen, so Hagemann, gemeinsam im nächsten Jahr Grundsätze und Kriterien für leistungsorientierte Investitionspauschalen entwickeln, die grundsätzlich ab 2012 in den Krankenhäusern angewandt werden sollen.

Situation in Pflege verbessern

Pflegedirektor Frank Müller ergänzte, dass speziell auch die Rahmenbedingungen im Pflegedienst verbessert werden müssten, wo allein 650 Menschen in der RFK angestellt sind. Zwar konnten in den vergangenen Jahren die Überstunden von 20.000 auf 12.000 reduziert werden, was jedoch nur durch Neueinstellungen möglich war, die sich wiederum in den Personalkosten niederschlugen. In ganz Rheinland-Pfalz seien rund drei Millionen Überstunden in Krankenhäusern angelaufen, erklärte die Geschäftsführerin des verdi-Bezirks Rhein-Nahe-Hunsrück, Brigitte Jakob, dazu. In diesem Zusammenhang wies Hagemann darauf hin, dass im Rahmen der Krankenhausfinanzierung ein Programm zur Einstellung von 21.000 zusätzlichen Pflegekräften in Krankenhäusern starten könne. Und schließlich sei erreicht worden, dass sich die Krankenkassen zu 70 Prozent an einem Förderprogramm zur Verbesserung der Pflegesituation in den Krankenhäusern beteiligten, erläuterte der SPD-Bundespolitiker.

Marco Sussmann